Polizeipräsidium Westhessen

Presseinformation

Bad Schwalbach, März 2021

Polizeiliche Kriminalstatistik für den Rheingau-Taunus-Kreis 2020

herausgegeben von der Polizeidirektion Rheingau-Taunus

Inhalt

1. ALLGEMEINES 3

2. STRUKTURDATEN / EINWOHNERZAHLEN 4

3. ALLGEMEINE KRIMINALITÄTSENTWICKLUNG 4

3.1 POLIZEIPRÄSIDIUM WESTHESSEN 4

3.2 POLIZEIDIREKTION RHEINGAU-TAUNUS 5

3.3 KOMMUNEN DES RHEINGAU-TAUNUS-KREISES 6

4. KRIMINALITÄTSBELASTUNG / HÄUFIGKEITSZAHLEN 7

5. EINZELNE DELIKTSGRUPPEN 8

5.1 STRAFTATEN GEGEN DAS LEBEN 8

5.2 STRAFTATEN GEGEN DIE SEXUELLE SELBSTBESTIMMUNG 9

5.3 RAUBDELIKTE UND RÄUBERISCHE ERPRESSUNG 11

5.4 KÖRPERVERLETZUNG 13

5.5 DIEBSTAHL 14

5.5.1 DIEBSTAHL IN/AUS WOHNUNGEN 14

5.5.2 SCHWERER DIEBSTAHL IN/AUS GEWERBERAUM 15

5.5.3 DIEBSTAHL VON KRAFTFAHRZEUGEN 16

5.5.4 DIEBSTAHL IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN 17

5.6 VERMÖGENS- UND FÄLSCHUNGSDELIKTE 18

5.7 SACHBESCHÄDIGUNG 19

5.8 RAUSCHGIFTDELIKTE 20

6. STRUKTUR DER TATVERDÄCHTIGEN 21

7. STRAFTATEN IM ZUSAMMENHANG MIT ZUWANDERUNG 22

7.1 FALLZAHLEN MIT UND OHNE AUSLÄNDERRECHTLICHE VERSTÖßE 22

7.2 EINZELNE DELIKTSFELDER 23

8. PRÄVENTION 24

8.1 PRÄVENTIONSARBEIT AN SCHULEN 24

8.2 SICHERHEITSBERATER FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN (SFS) 24

8.3 EINBRUCHSCHUTZ 24

8.4 KOMPASS 24

8.5 SCHUTZFRAU / SCHUTZMANN VOR ORT (SVO) 25

9. AUSBLICK 25

1. Allgemeines

Zum Polizeipräsidium Westhessen gehören insgesamt vier Flächendirektionen. Dazu zählt auch die Polizeidirektion Rheingau-Taunus. In der Polizeidirektion Rheingau-Taunus betreuen vier Polizeidienststellen in Idstein, Rüdesheim, Eltville sowie Bad Schwalbach mit einem Polizeiposten in Taunusstein die 187.160 Bürgerinnen und Bürger des Landkreises. Der Rheingau-Taunus-Kreis umfasst insgesamt eine Fläche von 811,43 km².

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) enthält die von der Polizei bearbeiteten Straftaten, einschließlich deren strafbarer Versuche, ohne Staatsschutzdelikte und Verstöße aus dem Verkehrsrecht.

Die PKS dient der Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, gibt Rückschlüsse auf Herkunft und Anzahl der Tatverdächtigen, einschließlich deren Alters- und Geschlechtsstruktur, Tatort- oder Wohnsitzbeziehungen sowie die Verlagerung von Deliktsbrennpunkten. Sie wird weiterhin für die Erlangung von Erkenntnissen im Bereich der vorbeugenden und verfolgenden Kriminalitätsbekämpfung, für organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie kriminologisch-soziologische Forschungen und kriminalpolitische Maßnahmen genutzt.

Die Aussagekraft der PKS ist von unterschiedlichen Faktoren, wie dem sogenannten Dunkelfeld (Straftaten, die der Polizei nicht bekannt werden), der Anzeigebereitschaft der Bevölkerung und der Intensität der Kriminalitätsbekämpfung abhängig. Die erfassten Delikte sind Straftaten, die durch die polizeiliche Sachbearbeitung abgeschlossen und zur Strafverfolgung an die Staatsanwaltschaft abgegeben wurden (Ausgangsstatistik).

Durch die bundes- und landeseinheitlichen Erfassungskriterien ist die PKS ein unverzichtbares Hilfsmittel zur Erkennung von Entwicklungen und Kriminalitätsphänomenen, insbesondere im Langzeitvergleich. So können auf Basis der PKS Präventions- und Bekämpfungsansätze entwickelt werden. Kurz und mittelfristige Maßnahmen werden jedoch auf Basis aktueller, teils tagesaktueller Kriminalitätslagebilder (KLB) zu den unterschiedlichen Deliktsbereichen durchgeführt.

2. Strukturdaten / Einwohnerzahlen

Der Dienstbezirk des Polizeipräsidiums Westhessen (PP WH) umfasst zum Berichtszeitpunkt

die Landeshauptstadt Wiesbaden mit 203,90 km² und 278.474 Einwohnern
den Rheingau-Taunus-Kreis mit 811,43 km² und 187.160 Einwohnern
den Landkreis Limburg-Weilburg mit 738,41 km² und 171.912 Einwohnern
den Hochtaunuskreis mit 482,04 km² und 236.914 Einwohnern und
den Main-Taunus-Kreis mit 222,40 km² und 238.558 Einwohnern

2020 betrug die Gesamteinwohnerzahl im PP WH 1.113.018.

3. Allgemeine Kriminalitätsentwicklung

Die nachfolgenden Übersichten zeigen die Entwicklung der Straftaten der vergangenen zehn Jahre im gesamten Bereich des Polizeipräsidiums Westhessen und im Rheingau-Taunus-Kreis.

3.1 Polizeipräsidium Westhessen

Im Polizeipräsidium Westhessen sind die Fallzahlen im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Zeitgleich stieg die Aufklärungsquote (AQ) auf 65,1%, was einem Anstieg von 1,9 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Jahr	erfasste Fälle	Veränderung zum Vorjahr		aufgeklärte Fälle	Veränderung zum Vorjahr		AQ in %	Häufig-keitszahl
		absolut	in %		absolut	in %		
2011	62.343	-1995	-3,1	35.697	-669	-1,8	57,3	5.748
2012	59.760	-2583	-4,1	34.481	-1216	-3,4	57,7	5.486
2013	58.926	-834	-1,4	34.443	-38	-0,1	58,5	5.468
2014	61.225	2299	3,9	35.079	636	1,8	57,3	5.657
2015	61.727	502	0,8	36.400	1321	3,8	59	5.671
2016	59.443	-2284	-3,7	35.917	-483	-1,3	60,4	5.411
2017	58.282	-1161	-2	36.125	208	0,6	62	5.269
2018	53.198	-5.084	-8,7	32.967	-3158	-8,7	62	4.792
2019	52.222	-976	-1,8	33.012	45	0,1	63,2	4.692
2020	**49.560**	**-2.662**	**-5,1**	**32.271**	**-741**	**-2,2**	**65,1**	**4.453**

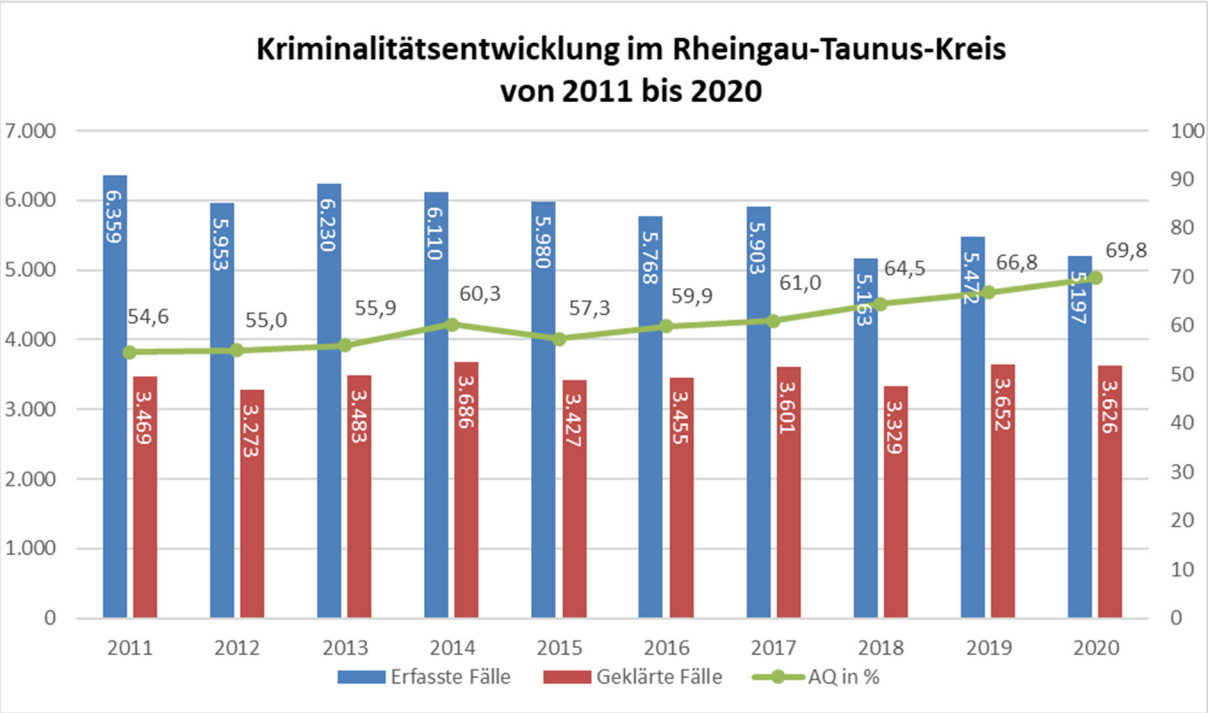
* näheres zur Häufigkeitszahl unter Ziffer 4

3.2 Polizeidirektion Rheingau-Taunus

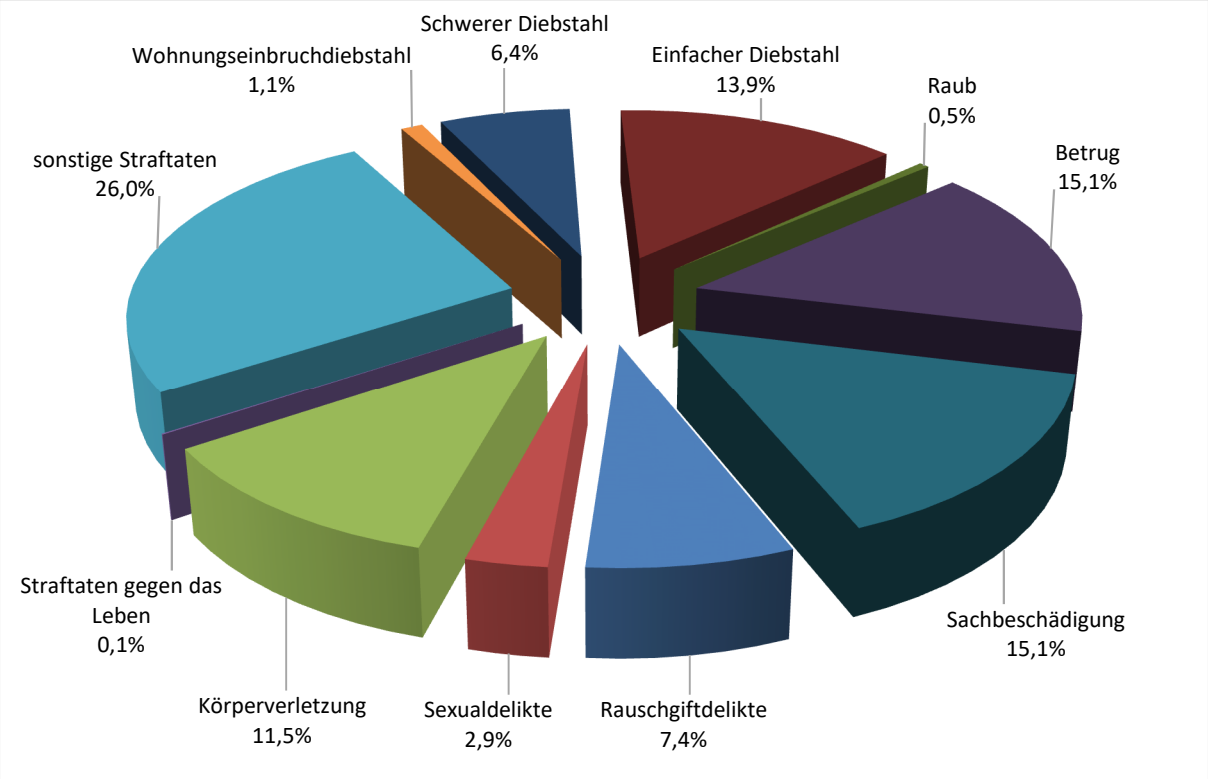
Im Jahr 2020 wurden im Bereich der Polizeidirektion Rheingau-Taunus 5.197 Straftaten angezeigt. Das sind 275 Fälle weniger als im Jahr 2019. Die Aufklärungsquote konnte nochmals um drei Prozentpunkte auf 69,8% gesteigert werden. Der Rheingau-Taunus-Kreis bleibt damit einer der sichersten Landkreise Hessens.

Die anhaltende Corona-Pandemie mit den damit verbundenen Einschränkungen des öffentlichen Lebens hat auch Auswirkungen auf die PKS. So ist z.B. im Bereich der Eigentumskriminalität und hier insbesondere beim Wohnungseinbruchdiebstahl ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Auch in anderen Deliktsfeldern deuten sich Verlagerungen in der Kriminalitätsstruktur an.

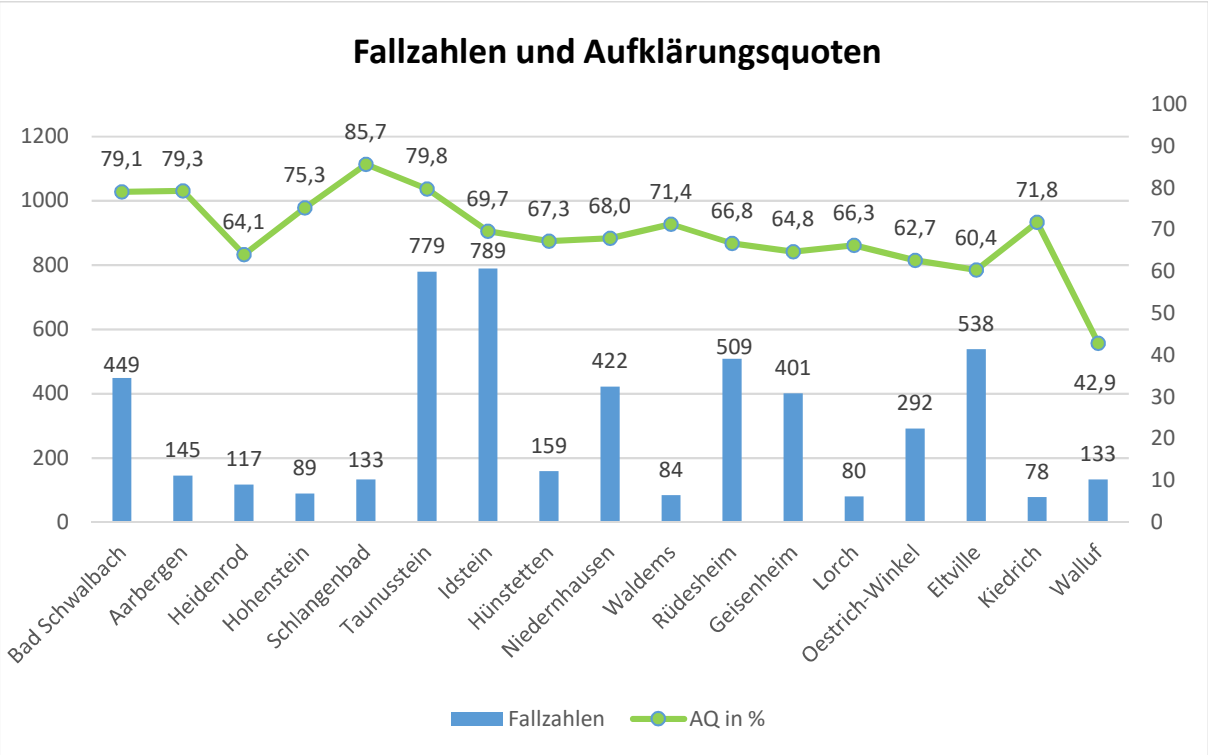
Jahr	erfasste Fälle	Veränderung zum Vorjahr		aufgeklärte Fälle	Veränderung zum Vorjahr		AQ in %	Häufigkeitszahl
		absolut	in %		absolut	in %		
2011	6.359	620	10,8	3.469	452	10,8	54,6	3.472
2012	5.953	-406	-6,4	3.273	-196	-5,7	55	3.250
2013	6.230	277	4,7	3.483	210	6,4	55,9	3.401
2014	6.110	-120	-1,9	3.686	203	5,8	60,3	3.372
2015	5.980	-130	-2,1	3.427	-259	-7	57,3	3.284
2016	5.768	-212	-3,5	3.455	28	0,8	59,9	3.133
2017	5.903	123	2,3	3.601	146	4,2	61	3.179
2018	5.163	-740	-12,5	3.329	-272	-7,6	64,5	2.767
2019	5.472	309	6	3.653	324	9,7	66,8	2.924
2020	**5.197**	**-275**	**-5**	**3.626**	**-27**	**-0,7**	**69,8**	**2.777**



Struktur der Gesamtkriminalität im Rheingau-Taunus-Kreis



3.3 Kommunen des Rheingau-Taunus-Kreises



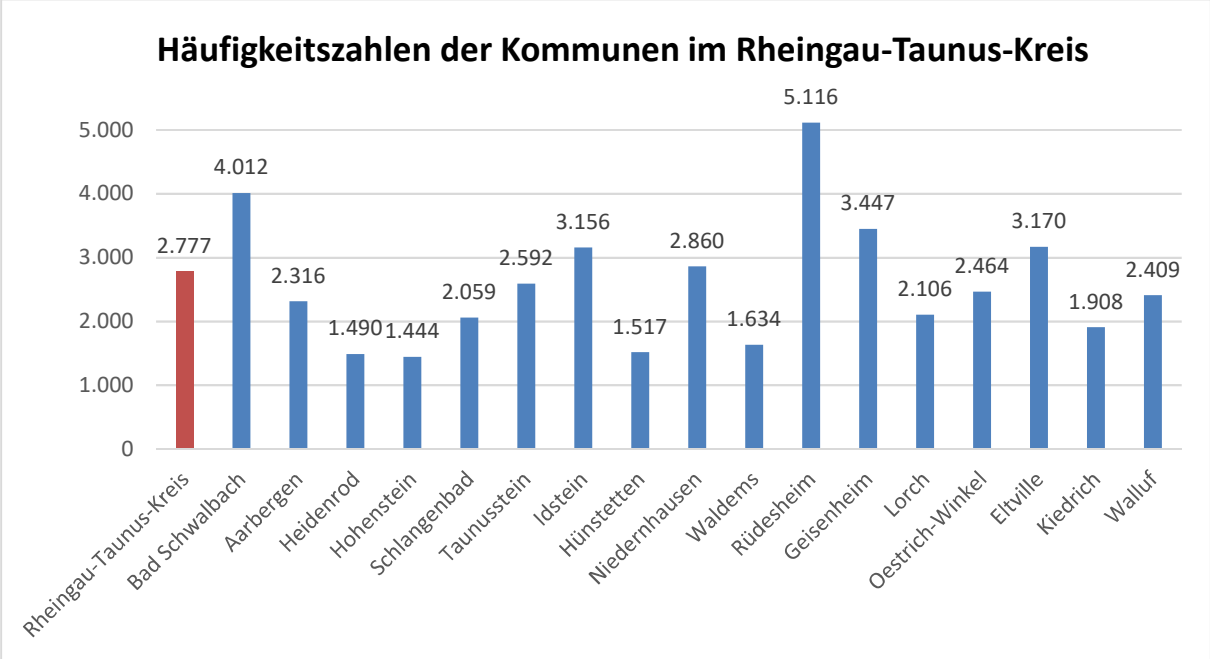
4. Kriminalitätsbelastung / Häufigkeitszahlen

Zum Vergleich der Kriminalitätsbelastung wird die sogenannte Häufigkeitszahl (HZ) herangezogen. Sie bestimmt die statistische Anzahl der Straftaten, die pro 100.000 Einwohner registriert wurden. Im Rheingau-Taunus-Kreis ist diese HZ von 2.924 auf 2.777 im Jahr 2020 gesunken. Damit ist die Polizeidirektion Rheingau-Taunus auch weiterhin der Direktionsbereich des PP Westhessen mit der niedrigsten Kriminalitätsbelastung.

Häufigkeitszahlen im Vergleich	2018	2019	**2020**
Polizeipräsidium Westhessen	4.792	4.697	**4.453**
PD Wiesbaden	7.308	7.232	**6.901**
PD Rheingau-Taunus	2.767	2.924	**2.777**
PD Limburg-Weilburg	4.202	4.389	**3.968**
PD Hochtaunus	4.230	3.819	**3.671**
PD Main-Taunus	4.415	4.220	**4.035**

Die Häufigkeitszahl drückt das Maß der objektiven Sicherheit der Bevölkerung auf der Grundlage der registrierten Straftaten aus. Das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger kann aber von dieser objektiven Sicherheitslage abweichen, wenn direkt in ihrem Umfeld Straftaten begangen werden oder Störungen des unmittelbaren Lebensumfeldes eintreten.

Festzustellen ist hierbei, dass die Häufigkeitszahl in städtischen Bereichen in der Regel höher als in ländlichen Bereichen ist. Städte und Gemeinden, die über eine gute Verkehrsanbindung verfügen, haben durchweg eine höhere Häufigkeitszahl, da überörtliche Täter mögliche Tatorte besser erreichen können. In Gemeinden mit hohem Touristenverkehr, pendelnden Arbeitnehmern oder Schul- und Ausbildungszentren kann die Häufigkeitszahl ebenfalls höher liegen.



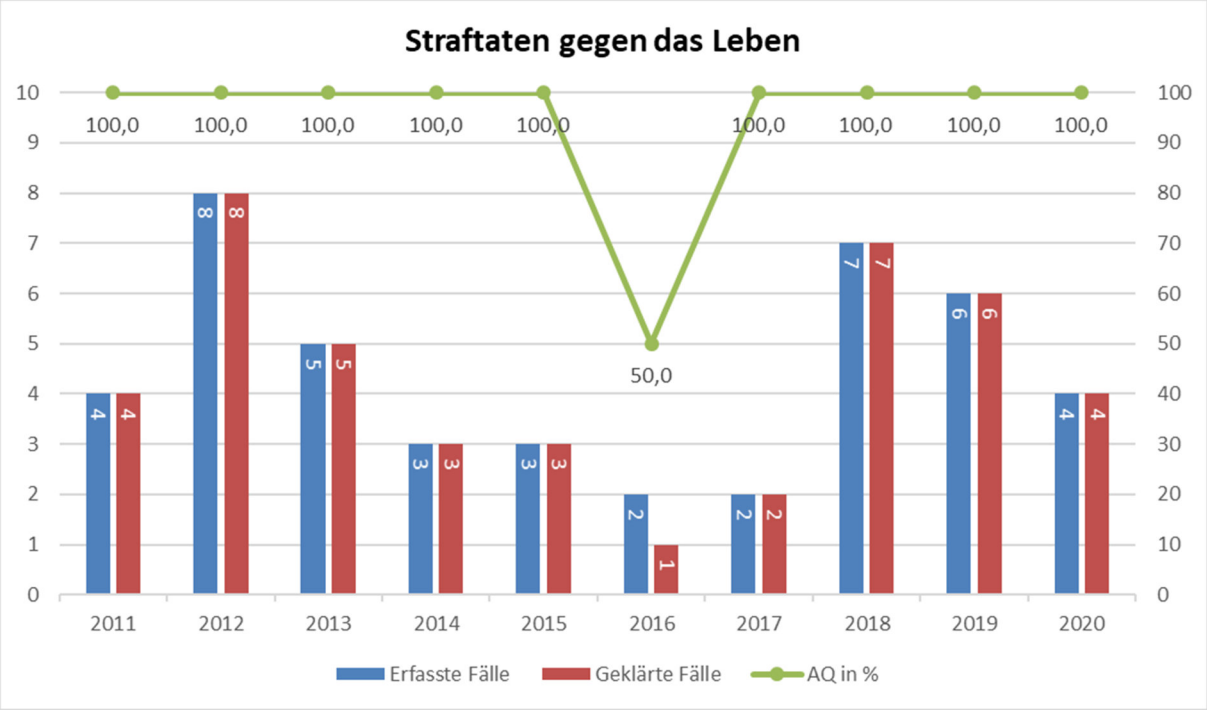
5. Einzelne Deliktsgruppen

5.1 Straftaten gegen das Leben

Hinter diesem statistischen Begriff verbirgt sich ein breites Spektrum von Taten. Neben Mord und Totschlag, die man allgemein dahinter vermutet, zählen hierzu z.B. auch Tötung auf Verlangen, fahrlässige Tötung, unerlaubte Schwangerschaftsabbrüche und andere Delikte, bei denen ein Mensch zu Tode kommt. Im Rheingau-Taunus-Kreis wurden im Jahr 2020 vier Tötungsdelikte erfasst, davon drei Versuche.

Straftaten gegen das Leben	Westhessen				Rheingau-Taunus-Kreis			
	2019		2020		2019		2020	
	erfasst	AQ in %	Erfasst	AQ in %	erfasst	AQ in %	erfasst	AQ in %
Gesamt* darunter:	45	95,6	**60**	**98,3**	6	100,0	**4**	**100,0**
Mord**	9	100,0	**11**	**100,0**	1	100,0	**1**	**100,0**
Totschlag***	30	96,7	**39**	**97,4**	5	100,0	**2**	**100,0**
Fahrlässige Tötung****	5	80,0	**8**	**100,0**	0	./.	**0**	**./.**

* = PKS-Schlüsselzahl 000000 / ** = PKS-Schlüsselzahl 010000 / *** = PKS-Schlüsselzahl 020000 / **** = PKS-Schlüsselzahl 030000
(Ein Schwangerschaftsabbruch ist hier statistisch nicht abgebildet)



Die Gesamtzahl der Straftaten gegen das Leben bewegt sich seit Jahren im Rheingau-Taunus-Kreis auf einem gleichbleibend niedrigen Niveau.

5.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung umfassen alle Verbrechen und Vergehen nach dem sogenannten Sexualstrafrecht. Hierzu zählen Delikte wie Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sexueller Missbrauch von Kindern und Schutzbefohlenen, exhibitionistische Handlungen und Verbreitung pornographischer Schriften.

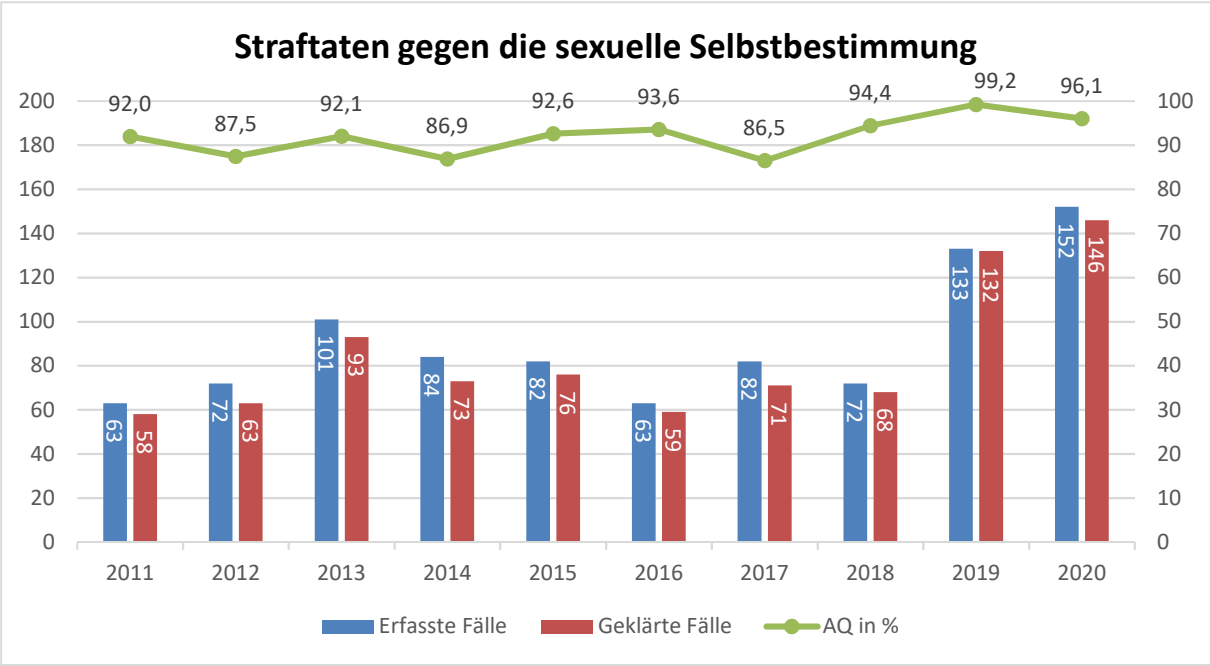
Die Aufklärungsquote in diesem Deliktsfeld ist traditionell relativ hoch, da häufig eine Beziehung zwischen Tatverdächtigen und Geschädigten besteht. Diese Beziehung ist nicht zwangsläufig besonders eng, auch flüchtige Beziehungen gehören dazu. Meist sind sie aber nachvollziehbar und führen somit zur Ermittlung von Tatverdächtigen.

Einzig im Bereich des Exhibitionismus ist eine Beziehung zwischen Tatverdächtigen und Geschädigten meist nicht gegeben, da es sich eher um ein zufälliges Aufeinandertreffen handelt. Aber auch diese Täter sind oftmals zu ermitteln, da Exhibitionisten des Öfteren im näheren Bereich ihres Wohnortes auftreten und so gute Ermittlungsansätze gewonnen werden können.

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	Westhessen				Rheingau-Taunus			
	2019		2020		2019		2020	
	erfasst	AQ in %	erfasst	AQ in %	erfasst	AQ in %	erfasst	AQ in %
Gesamt* darunter:	919	93,4	**878**	**92,7**	133	99,2	**152**	**96,1**
Vergewaltigung / Sexuelle Nötigung**	103	100,0	**118**	**95,8**	11	100,0	**17**	**100,0**
Missbrauch von Kindern***	178	94,4	**151**	**93,4**	34	94,1	**36**	**100,0**
Exhibitionistische Handlungen****	61	67,2	**61**	**72,1**	6	116,7	**13**	**84,6**
Verbreitung pornografischer Schriften*****	327	99,1	**331**	**96,1**	58	100,0	**55**	**96,4**
Sexuelle Belästigung ******	134	88,8	**105**	**90,5**	16	100,0	**15**	**93,3**

* = PKS-Schlüsselzahl 100000 / ** = PKS-Schlüsselzahl 111000 / *** = PKS-Schlüsselzahl 131000 /**** = PKS-Schlüsselzahl 132010 / ***** = PKS-Schlüsselzahl 143000 / ****** = PKS-Schlüsselzahl 114000

Die Anzahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ist mit 152 Fällen insgesamt um 19 Fälle angewachsen. Diese Steigerung ist in erster Linie auf eine Zunahme im Bereich des Exhibitionismus von 6 auf 13 Fällen zurückzuführen.



2016 gab es eine Gesetzesänderung im Sexualstrafrecht, was bei der Langzeitbetrachtung berücksichtigt werden muss und auch zu Verschiebungen bezogen auf die Deliktsarten geführt hat. Durch die Reform wurde der § 177 StGB (sexueller Übergriff, sexuelle Nötigung, Vergewaltigung) grundlegend umgestaltet. Grundtatbestand ist der sexuelle Übergriff gegen den Willen einer anderen Person, der keine tatbestandliche Nötigung (Überwindung einer körperlichen Gegenwehr) mehr voraussetzt. Ein „Nein“ (also eine verbal gesetzte Grenze) des Opfers ist nunmehr ausreichend, damit sexualisierte Gewalt bestraft werden kann. Mit der Reform ist erstmalig auch der Versuch strafbewehrt. Mit der Einführung des § 184i StGB (Beleidigung auf sexueller Basis) wurde zudem eine Lücke in der bisherigen Rechtsprechung geschlossen, die daraus resultierte, dass das Berühren über der Kleidung bislang von der Rechtsprechung in der Regel nicht als Sexualdelikt, sondern als Beleidigung auf sexueller Grundlage bewertet wurde.

Die Fallzahlen in den Deliktsfeldern Missbrauch von Kindern und Verbreitung pornografischer Schriften waren in den Jahren 2018 und 2019 stark angestiegen. Ursächlich hierfür waren unter anderem mitgeteilte Verdachtsfälle durch das National Center for Missing & Exploited Children (NCMEC), einer US-amerikanischen Nichtregierungsorganisation. Das NCMEC übermittelt Hinweise auf Kinderpornografie bzw. Missbrauchsabbildungen im Internet, sofern ein Bezug nach Deutschland festgestellt wird, an das BKA. Die Unterlagen werden an die örtlich zuständigen Dienststellen übersandt und nach Überprüfung in entsprechende Ermittlungsverfahren umgewandelt. Des Weiteren hängt die Steigerung der Fallzahlen in diesem Deliktsbereich auch mit der Weiterleitung und Verbreitung pornografischem Materials über soziale Netzwerke bzw. Messengerdienste zusammen. Im Jahr 2020 ist kein weiterer Anstieg der Fallzahlen zu verzeichnen.

Seit Ende 2020 ist beim HLKA bzw. den Polizeipräsidien zusätzlich die BAO FOKUS eingerichtet worden, deren FOKUS sich auf die Bekämpfung der sexuellen Gewalt gegen Kinder richtet.

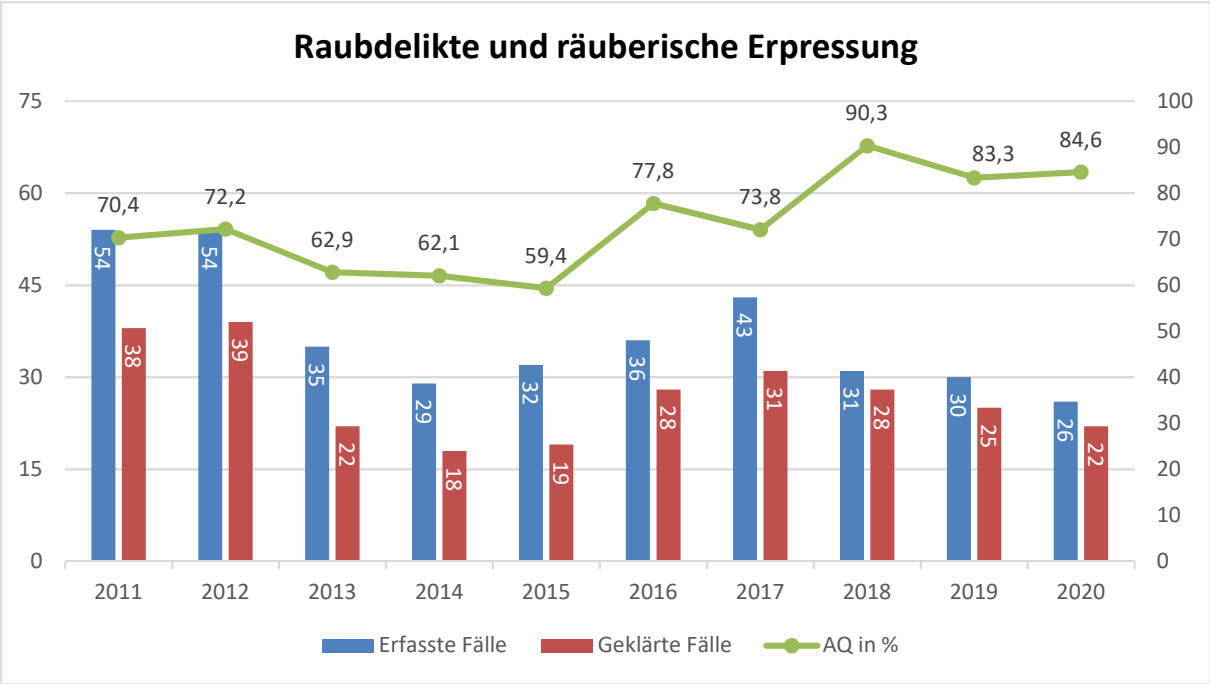
5.3 Raubdelikte und räuberische Erpressung

Im Deliktsbereich Raub sind die Zahlen leicht rückläufig bei gleichzeitigem Anstieg der AQ (von 83,3% auf 84,6%). Oftmals sind es junge Täter, die die Tragweite ihres Handelns nicht überschauen. Wenn jemand der Aufforderung „Gib mir mal Dein Handy“ nicht nachkommt, der Täter seiner Forderung mit einem Schlag Nachdruck verleiht und mit dem erbeuteten Mobiltelefon flüchtet, erfüllt das den Verbrechenstatbestand des Raubes. Weitaus seltener sind Raubtaten, die von hoher krimineller Energie getragen sind, wie z.B. Überfälle auf Tankstellen, Geschäfte oder Geldinstitute. Tatsächlich wurde 2020 nur ein solcher Raub begangen.

Seit 2018 befassen sich im Rheingau-Taunus-Kreis versierte Ermittlerinnen und Ermittler mit den Mehrfachintensivtätern sowie besonders auffälligen Tätern unter 21 Jahren. Gerade diese Tätergruppierungen sind oftmals im Bereich der Raubdelikte aktiv. Die Erfolge sind im Vergleich zu 2017 deutlich erkennbar: Die Anzahl der Raubstraftaten ist von 43 im Jahr 2017 auf 26 im Jahr 2020 gesunken (minus 39%) – bei einer gestiegenen Aufklärungsquote von 72% auf 84,6%.

Raub / räuberische Erpressung	Westhessen				Rheingau-Taunus			
	2019		2020		2019		2020	
	erfasst	AQ in %	erfasst	AQ in %	erfasst	AQ in %	erfasst	AQ in %
Gesamt* darunter:	387	77,0	**331**	**75,2**	30	83,3	**26**	**84,6**
Geldinstitute u. Poststellen**	2	./.	**1**	**0,0**	0	./.	**0**	**./.**
sonstige Zahlstellen und Geschäfte***	28	64,3	**20**	**70,0**	1	100,0	**1**	**100,0**
Tankstellen****	5	40,0	**8**	**87,5**		./.	**0**	**./.**
Handtaschenraub*****	7	42,9	**4**	**75,0**	0	./.	**0**	**./.**
Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen******	142	69,0	**127**	**63,8**	7	57,1	**8**	**75,0**
Raubüberfälle in Wohnungen*******	18	94,4	**27**	**96,3**	1	100,0	**2**	**100,0**

* = PKS-Schlüsselzahl 210000 / ** = PKS-Schlüsselzahl 211000 / *** = PKS-Schlüsselzahl 212000 / **** = PKS-Schlüsselzahl 212200 / ***** = PKS-Schlüsselzahl 216000 / ****** = PKS-Schlüsselzahl 217000 / ******* = PKS-Schlüsselzahl 219000

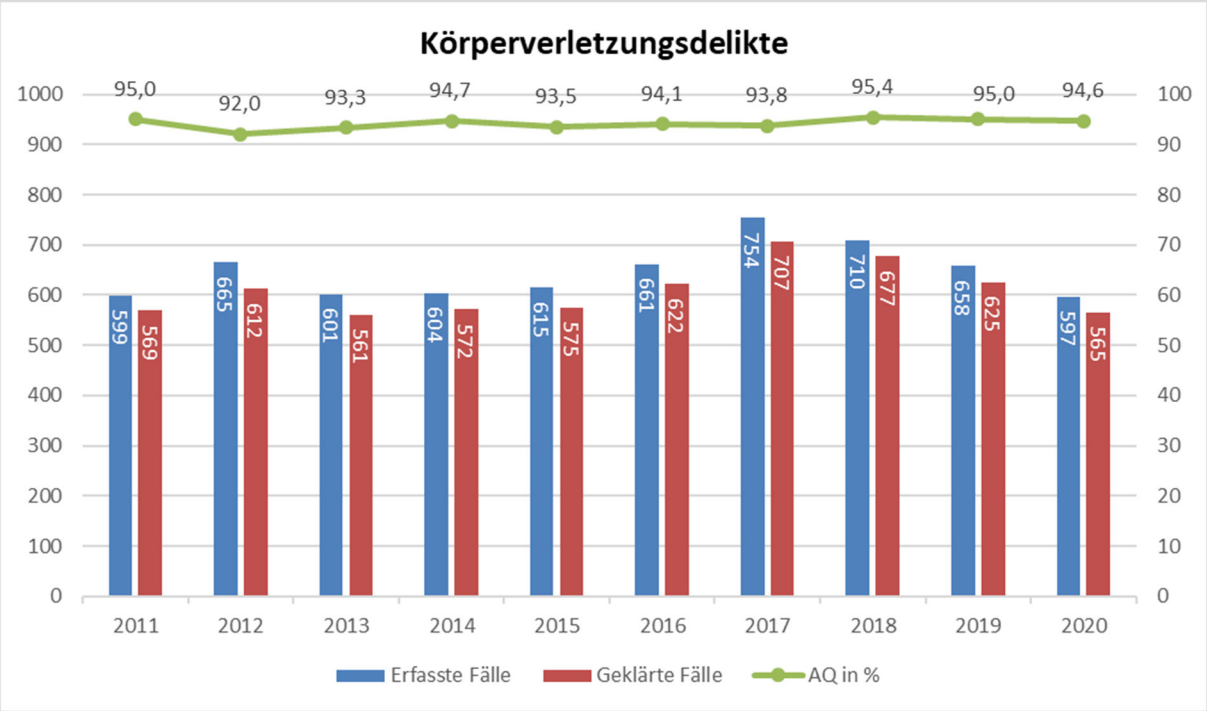

Raubdelikte und räuberische Erpressung
75
60
45
30
15
0
100
90
80
70
60
50
40
30
20
10
0
70,4
72,2
62,9
62,1
59,4
77,8
73,8
90,3
83,3
84,6
54
38
54
39
35
22
29
18
32
19
36
28
43
31
31
28
30
25
26
22
2011
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
2019
2020
Erfasste Fälle
Geklärte Fälle
AQ in %

5.4 Körperverletzung

Die Körperverletzungsdelikte sind im Vergleich zum Jahr 2019 um weitere 61 Fälle gesunken. Die Aufklärungsquote liegt bei 94,6%. Ob der Rückgang der Fallzahlen den aus der Corona-Pandemie resultierenden Einschränkungen des öffentlichen Lebens geschuldet ist oder eher eine normale leichte Schwankung darstellt, wird sich in der Langzeitbetrachtung der Zahlen zeigen. Körperverletzungsdelikte werden oft bei Festivitäten und unter Alkoholeinfluss begangen. Auf Grund der Corona-Pandemie fanden jedoch kaum öffentliche Veranstaltungen statt.

Körperverletzung	Westhessen				Rheingau-Taunus			
	2019		2020		2019		2020	
	erfasst	AQ in %	erfasst	AQ in %	erfasst	AQ in %	erfasst	AQ in %
Gesamt* darunter:	6.150	90,6	**6.239**	**92,3**	658	95,0	**597**	**94,6**
gefährliche u. schwere Körperverletzung**	1.779	87,7	**1.765**	**89,9**	167	96,4	**165**	**97,0**
vorsätzliche leichte Körperverletzung***	4.112	92,0	**4.198**	**93,2**	458	94,5	**407**	**94,4**

* = PKS-Schlüsselzahl 220000 / ** = PKS-Schlüsselzahl 222000 / *** = PKS-Schlüsselzahl 224000



Die Fallzahlen im Bereich der häuslichen Gewalt stiegen im Jahr 2020 um 19,7% auf 207 Fälle zum Vorjahr an (+ 34). Dieser Phänomenbereich erhielt, nicht zuletzt durch die wiederkehrenden Reportagen, Interviews und Diskussionen im Pandemieverlauf des Jahres 2020 und hier vor allem während der Lockdown-Zeiten im Frühjahr und zum Jahresende besondere Aufmerksamkeit. Ein pandemiebezogener Einfluss auf die Entwicklung der Fallzahlen im Jahr 2020 ist anzunehmen. Die Fallzahlen unterliegen jedoch gerade im Rheingau-Taunus-Kreis großen Schwankungen. 2017 lagen sie bei 192 Fällen, 2018 sanken sie auf 143 Fälle, um im Jahr 2019 wieder auf 173 anzusteigen.

5.5 Diebstahl

Von den 5.197 im Rheingau-Taunus-Kreis erfassten Straftaten sind 1.111 Fälle dem Diebstahl zuzuordnen. Das entspricht 21,3% aller Straftaten. Diebstähle machen traditionell den höchsten Anteil an der Gesamtkriminalität aus. Die AQ der meisten Diebstahlsdelikte liegt dabei oft unter der Gesamtaufklärungsquote, weil häufig nur über eine qualifizierte Spurensicherung und -auswertung Tatverdächtige ermittelt werden können. Die Wahrscheinlichkeit, die Täter auf frischer Tat anzutreffen, ist eher gering. Die Täter versuchen außerdem immer geschickter keine Spuren zu hinterlassen.

Die Fallzahlen gingen im Jahr 2020 um 19,1% zurück. Dies dürfte nicht zuletzt im Zusammenhang mit auf die durch die Corona-Pandemie bedingten Einschränkungen im alltäglichen Leben, insbesondere der zeitweisen Schließung von Geschäften, zurückzuführen sein.

Diebstahl ohne u. unter erschwerenden Bedingungen	Westhessen				Rheingau-Taunus			
	2019		2020		2019		2020	
	erfasst	AQ in %	erfasst	AQ in %	erfasst	AQ in %	erfasst	AQ in %
Gesamt*	17.387	36,7	**14.617**	**34,9**	1.373	30,6	**1.111**	**34,2**
ohne erschwerende Umstände**	10.501	45,3	**8.911**	**44,5**	835	41,6	**721**	**41,1**
unter erschwerenden Umständen***	6.886	23,7	**5.706**	**19,9**	538	13,6	**390**	**21,5**

* = PKS-Schlüsselzahl ****** / ** = PKS-Schlüsselzahl 3***** / *** = PKS-Schlüsselzahl 4*****

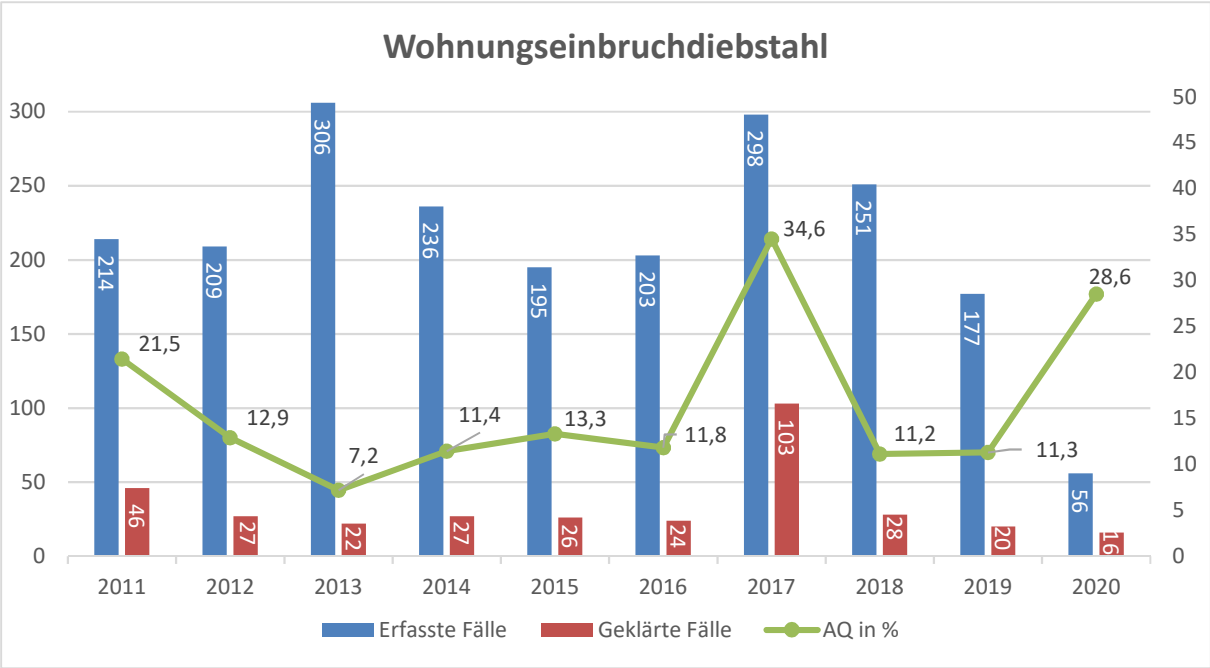
5.5.1 Diebstahl in/aus Wohnungen

Die Anzahl der Wohnungseinbruchdiebstähle war bereits in den Jahren 2018/2019 stark rückläufig. Im Jahr 2020 setzte sich dieser Trend verstärkt durch die Corona-Pandemie (die Menschen waren vermehrt zuhause) fort. Insgesamt wurden 2020 lediglich 56 Wohnungseinbruchdiebstähle bekannt. Das entspricht einem Rückgang von 68,4% bzw. 121 Delikten.

Eine seit Mitte 2019 eingerichtete eigene Zentralstelle für die Bearbeitung von Wohnungseinbrüchen hat zwischenzeitlich ihre Arbeit auf den gesamten Bereich der Polizeidirektion Rheingau Taunus ausgeweitet. Neben der Strafverfolgung ist es ein Ziel der Polizei, durch gezielte Präventionsmaßnahmen Tatgelegenheiten zu reduzieren und dadurch Straftaten zu verhindern. Beraterinnen und Berater der Präventionsabteilung informieren Hausbesitzerinnen und -besitzer zum Beispiel über aktuelle technische Sicherheitsstandards, um Einbrüche zu erschweren.

Diebstahl in/aus Wohnräumen	Westhessen				Rheingau-Taunus			
	2019		2020		2019		2020	
	erfasst	AQ in %	erfasst	AQ in %	erfasst	AQ in %	erfasst	AQ in %
unter erschwerten Umständen (Einbruchsdiebstahl)**	17.387	36,7	**14.617**	**34,9**	177	11,3	**56**	**28,6**

* = PKS-Schlüsselzahl 335*** /



Nicht unerwähnt bleiben sollte auch die Tatsache, dass ca. 45% aller Taten im Versuchsstadium endeten. Das heißt, die Täter schafften es nicht, in das Objekt einzudringen. Dies hängt sicher auch mit der großen Motivation der Eigenheimbesitzer/Mieter zusammen, die zunehmend sensibler mit dem Thema Einbruchschutz umgehen und Präventionsangebote wahrnehmen.

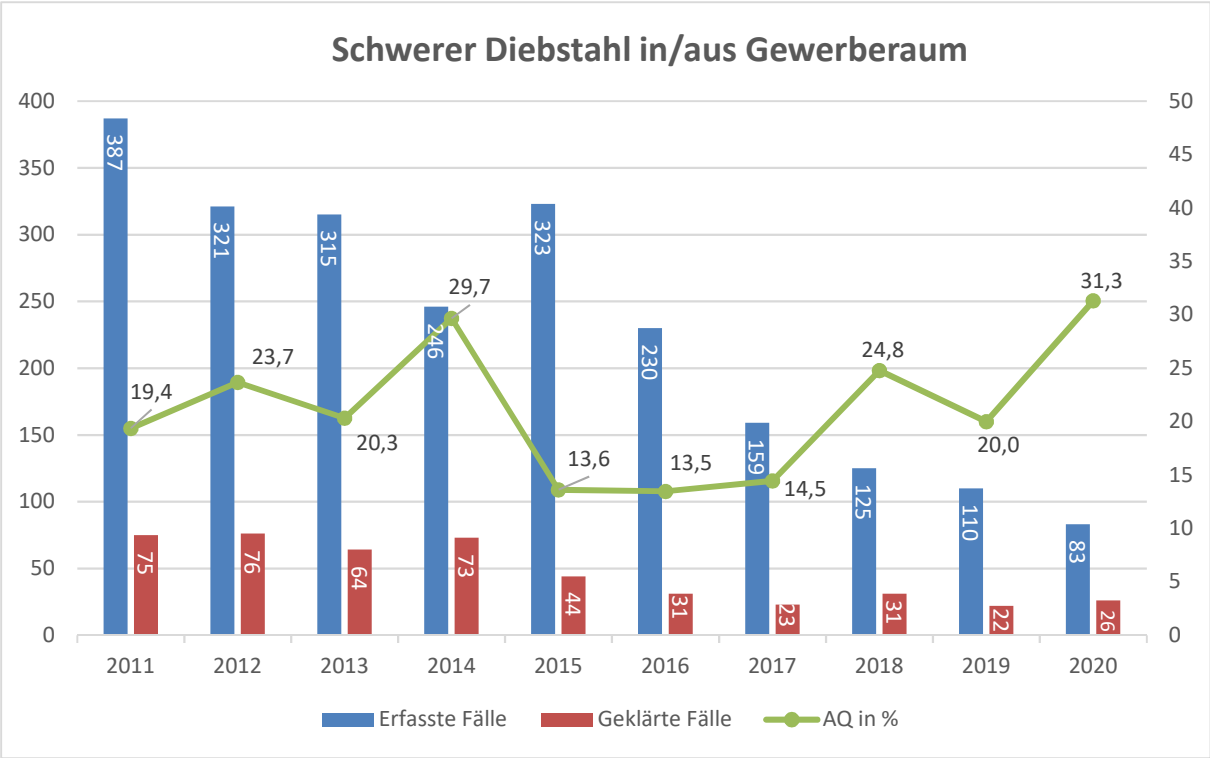
5.5.2 Schwerer Diebstahl in/aus Gewerberaum

Diebstahl in/aus Gewerberäumen unter erschwerten Umständen	Westhessen				Rheingau-Taunus			
	2019		2020		2019		2020	
	erfasst	AQ in %	erfasst	AQ in %	erfasst	AQ in %	erfasst	AQ in %
Gesamt	1.334	33,8	**1.075**	**32,3**	110	20,0	**83**	**31,3**
in /aus Banken / Spark./ Post*	5	0,0	**10**	**30,0**	0	0,0	**1**	**0,0**
in /aus Dienst- / Büroge-bäuden pp.**	739	24,6	**614**	**21,8**	68	13,2	**54**	**31,5**
in /aus Gastst./ Hotel pp.***	199	35,7	**149**	**33,6**	12	16,7	**11**	**63,6**
In / aus Verkaufsraum ****	391	50,6	**302**	**53,3**	30	36,7	**17**	**11,8**

* = PKS-Schlüsselzahl 405*** / ** = PKS-Schlüsselzahl 410*** / *** = PKS-Schlüsselzahl 415*** / **** = PKS-Schlüsselzahl 425***

Erfreulich ist auch die Tendenz im Bereich des schweren Diebstahls in/aus gewerblichen Objekten. Seit zehn Jahren geht die Anzahl der Taten kontinuierlich zurück. Auch im Vergleich zum Jahr 2019 war ein Rückgang von weiteren 27 Taten zu verzeichnen.

Neben den durchgeführten Ermittlungsverfahren wurden Gewerbetreibende beraten, mit welchen Mitteln den Tätern ein Einbruch erschwert werden kann.



5.5.3 Diebstahl von Kraftfahrzeugen

Die Statistik beinhaltet unter dem Begriff Diebstahl von Kraftfahrzeugen nicht nur die dauerhaft entwendeten Fahrzeuge, sondern auch die kurzfristig verschwundenen und die Fälle der unbefugten Benutzung. Grundsätzlich werden nur hochwertige Fahrzeuge dauerhaft entwendet und anschließend häufig ins Ausland verbracht.

Diebstahl von Kfz, einschl. unbefugtem Gebrauch	Westhessen				Rheingau-Taunus			
	2019		2020		2019		2020	
	erfasst	AQ in %	erfasst	AQ in %	erfasst	AQ in %	erfasst	AQ in %
von Kraftwagen*	206	43,2	175	60,0	30	53,3	21	66,7
von Krädern**	357	19,0	408	14,2	18	16,7	30	0,0

* = PKS-Schlüsselzahl ***1** / ** = PKS-Schlüsselzahl ***2**

Bei den gestohlenen Krafträdern handelte es sich zum überwiegenden Teil um Motorroller mit einem Hubraum von bis zu 50 ccm. Viele Roller tauchten nach kurzer Zeit wieder auf, da sie für Spritztouren genutzt und anschließend beschädigt zurückgelassen wurden.

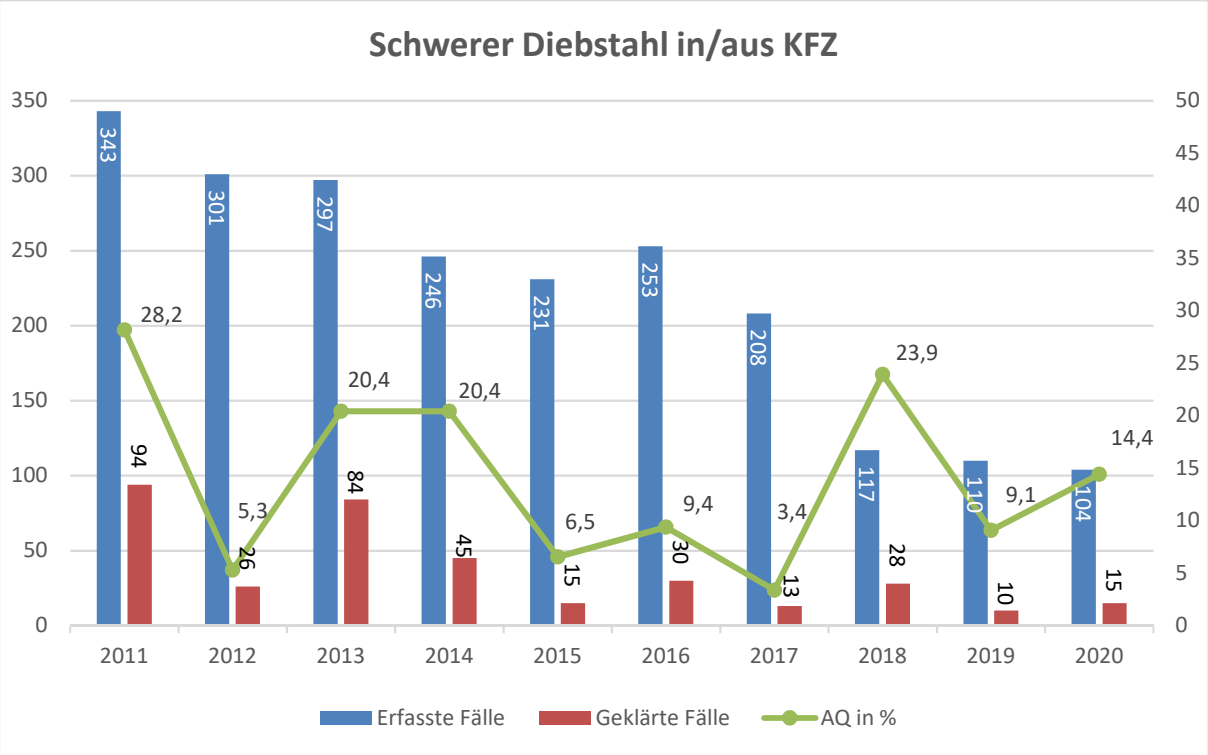
5.5.4 Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen

Der Diebstahl aus Kraftfahrzeugen gehört zu den Delikten mit einer relativ geringen AQ. Dies liegt an der Tatsache, dass auf Grund der Tatausführung meist nur wenige auswertbare Spuren zu finden sind. In vielen Fällen werden im Fahrzeug sichtbar abgelegte Wertsachen wie Taschen, Mobilcomputer, Fotoapparate und ähnliches entwendet.

Durch die Grenzöffnungen und der damit verbundenen Reisefreiheit finden sich in dem Deliktsbereich immer öfter überörtlich agierende Täter. Sie reisen gezielt aus dem Ausland ein, um zu stehlen. Das angestrebte Diebesgut sind oft festverbaute Navigationsgeräte, Airbags und Fahrzeugteile, welche professionell ausgebaut werden.

Diebstahl in/aus Kfz	Westhessen				Rheingau-Taunus			
	2019		2020		2019		2020	
	erfasst	AQ in %	erfasst	AQ in %	erfasst	AQ in %	erfasst	AQ in %
Gesamt*	1.608	35,4	1.331	22,6	110	9,1	104	14,4
ohne erschwerte Umstände**	584	13,5	581	17,7	55	9,1	43	16,3
unter erschwerten Umständen***	1.024	47,9	750	26,4	55	9,1	61	13,1

* = PKS-Schlüsselzahl *53*** / ** = PKS-Schlüsselzahl 353*** / *** = PKS-Schlüsselzahl 453***



Im Jahr 2020 wurden die niedrigsten Fallzahlen der letzten zehn Jahre erfasst.

5.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte

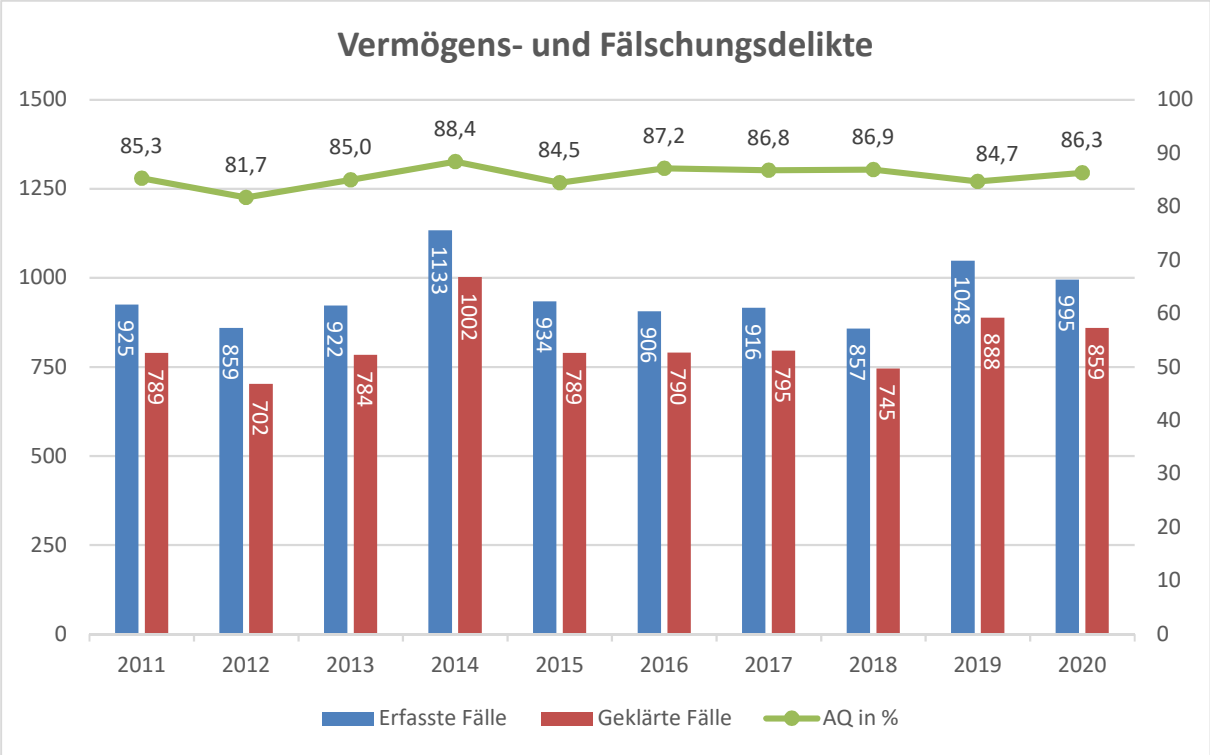
2020 konnten 86,3% der 995 erfassten Straftaten im Bereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte aufgeklärt werden. Bei vielen Taten liegt ein Verkaufskontakt zwischen Täter und Opfer vor, so dass die AQ in diesem Deliktsbereich relativ hoch ist.

Im Betrugsbereich kommt das Tatmittel Internet immer häufiger zum Einsatz. Daher soll diesem Phänomen durch eine Spezialisierung in der Sachbearbeitung noch besser begegnet werden. Aus diesem Grund wird der Betrug seit dem 01.02.2021 für den gesamten Rheingau-Taunus-Kreis zentral in einem Sachgebiet in Rüdesheim bearbeitet.

Vermögens- und Fälschungsdelikte	Westhessen				Rheingau-Taunus			
	2019		2020		2019		2020	
	erfasst	AQ in %	erfasst	AQ in %	erfasst	AQ in %	erfasst	AQ in %
Gesamt* darunter:	10.067	78,8	9.277	78,7	1.048	84,7	995	86,3
Betrug** *darunter:*	7.913	82,9	7.171	80,5	809	89,6	787	90,1
Waren- und Warenkreditbetrug***	2.605	72,5	2.718	73,6	248	86,3	307	90,2
mit rechtswidrig erlangten unbaren Zahlungsmitteln****	443	56,9	511	52,1	43	72,1	36	47,2

* = PKS-Schlüsselzahl 500000 / ** = PKS-Schlüsselzahl 510000 / *** = PKS-Schlüsselzahl 511000 / **** = PKS-Schlüsselzahl 516000

Hinsichtlich der Beförderungserschleichung war in der Vergangenheit ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Seit dem Jahr 2019 wurde der Kontrolldruck spürbar verstärkt, so dass 2019 von diesen vermeintlichen Kavaliersdelikten 241 Delikte bekannt wurden. Im Jahr 2020 wurden immer noch beachtliche 203 Taten angezeigt.



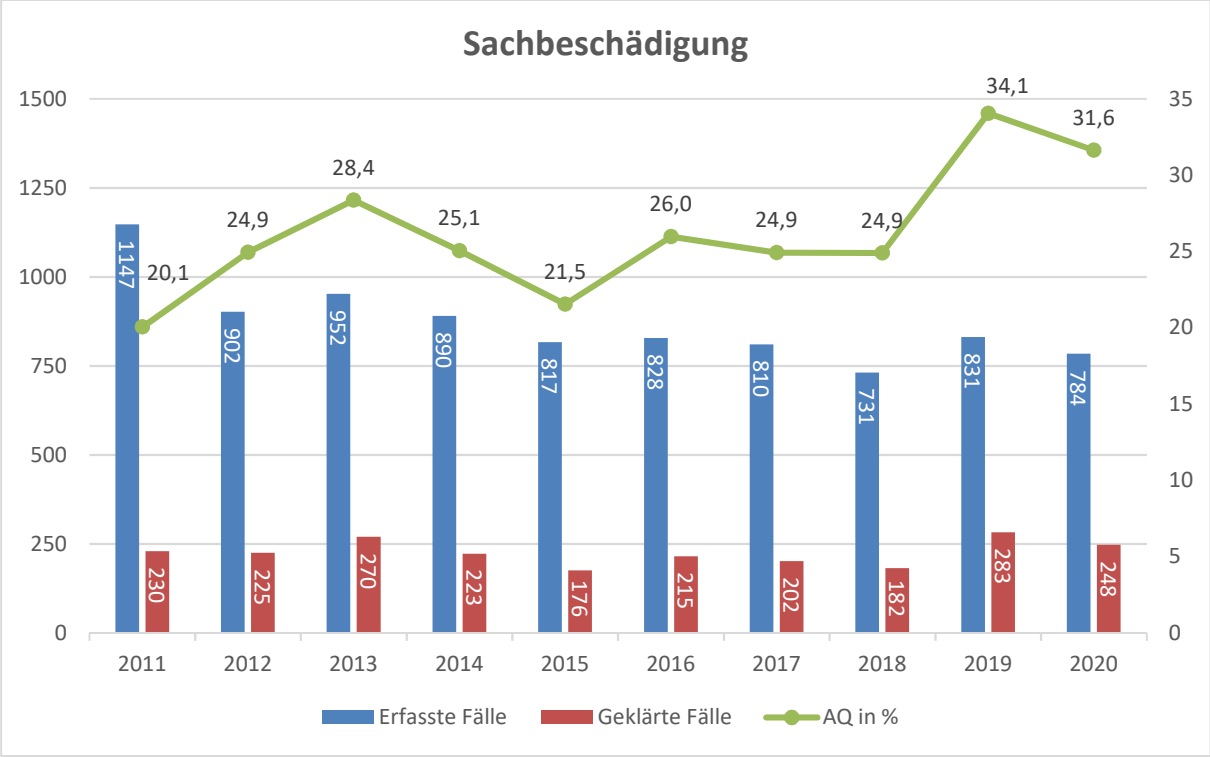
5.7 Sachbeschädigung

Beschmierte Hausfassaden, beschädigte Bushaltestellen, zerstörte Parkbänke, abgebrochene Autospiegel, brennende Mülltonnen – der Deliktsbereich der Sachbeschädigung (SB) hat viele Gesichter. Sachbeschädigungen machten 15,1% der Gesamtstraftaten aus und hatten 2020 somit einen relativ großen Anteil an der Gesamtkriminalität im Rheingau-Taunus-Kreis.

Sachbeschädigung	Westhessen				Rheingau-Taunus			
	2019		2020		2019		2020	
	erfasst	AQ in %	erfasst	AQ in %	erfasst	AQ in %	erfasst	AQ in %
Gesamt*	6.143	27,3	5.791	28,6	831	34,1	784	31,6

* = PKS-Schlüsselzahl 674000

Pandemiebedingt konnte ein leichter Rückgang der Fallzahlen registriert werden.



Auch das Besprühen von Hauswänden oder Brücken mit Graffiti ist schon lange kein Kavaliersdelikt mehr. Der dadurch entstandene wirtschaftliche Schaden ist für die Betroffenen enorm.

5.8 Rauschgiftdelikte

Bei der Rauschgiftkriminalität handelt es sich um ein typisches Kontrolldelikt, da sowohl der Dealer als auch der Konsument kein Interesse an einer Anzeigeerstattung haben (sog. „opferloses Delikt“). Das bedeutet, dass die Fallzahlen eng mit der Kontrolltätigkeit der Polizei und deren Erfolg verbunden sind.

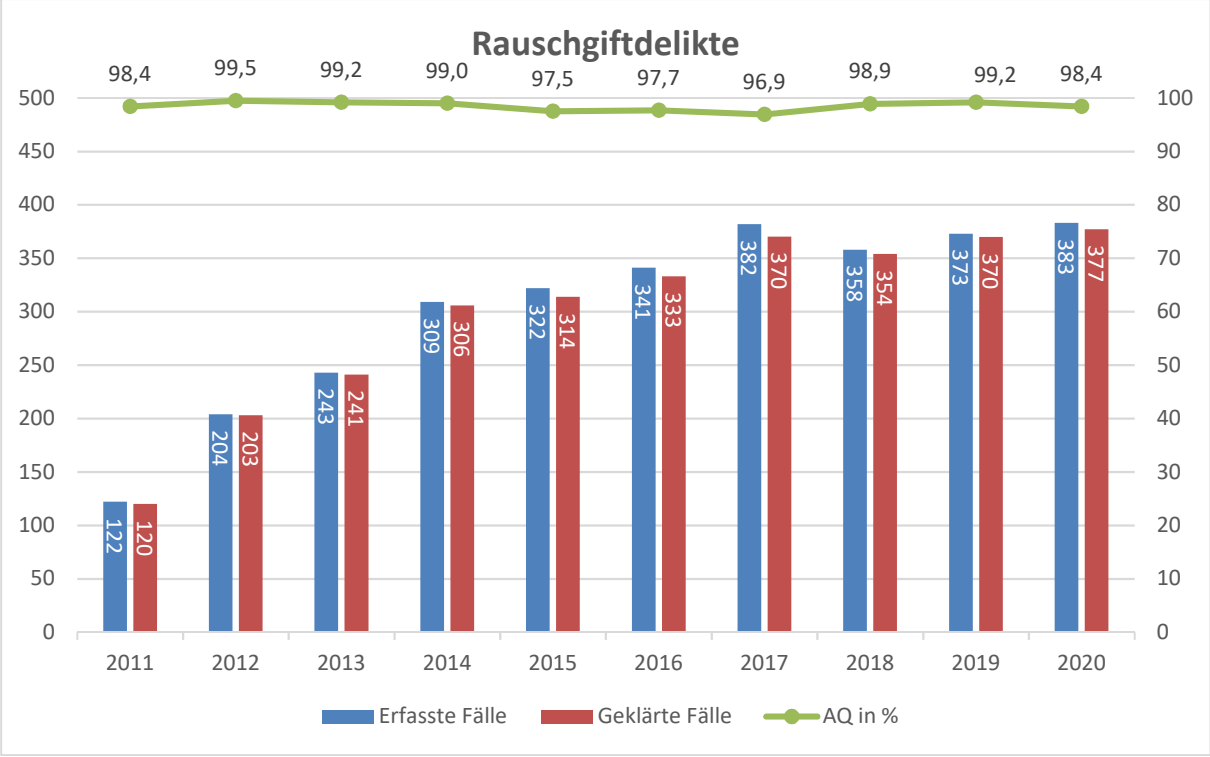
Unabhängig von der Corona-Pandemie wurden die Einsatz- und Kontrollmaßnahmen auch im Jahr 2020 intensiv fortgeführt.

Rauschgiftdelikte	Westhessen				Rheingau-Taunus			
	2019		2020		2019		2020	
	erfasst	AQ in %	erfasst	AQ in %	erfasst	AQ in %	erfasst	AQ in %
Gesamt*	2.813	96,5	3.168	96,8	373	99,2	383	98,4

* = PKS-Schlüsselzahl 730000

Durch die gezielte Ausbildung von Polizeibeamtinnen und -beamten im Bereich der Drogenerkennung im Straßenverkehr werden immer häufiger Fälle im Zusammenhang mit dem Führen eines Fahrzeugs unter Drogeneinfluss im Straßenverkehr festgestellt.

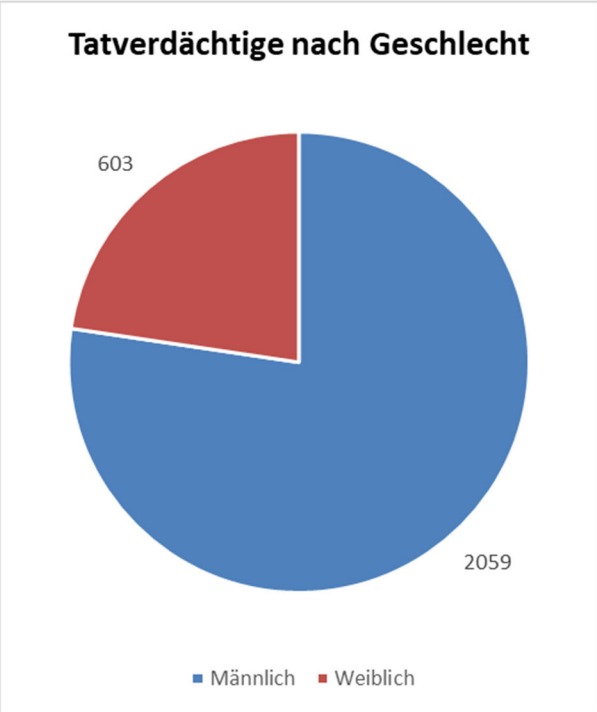
Des Weiteren führten – neben diesen Feststellungen im Rahmen der Kontrolltätigkeit – gezielte Ermittlungsverfahren zu einer Steigerung der Fallzahlen.

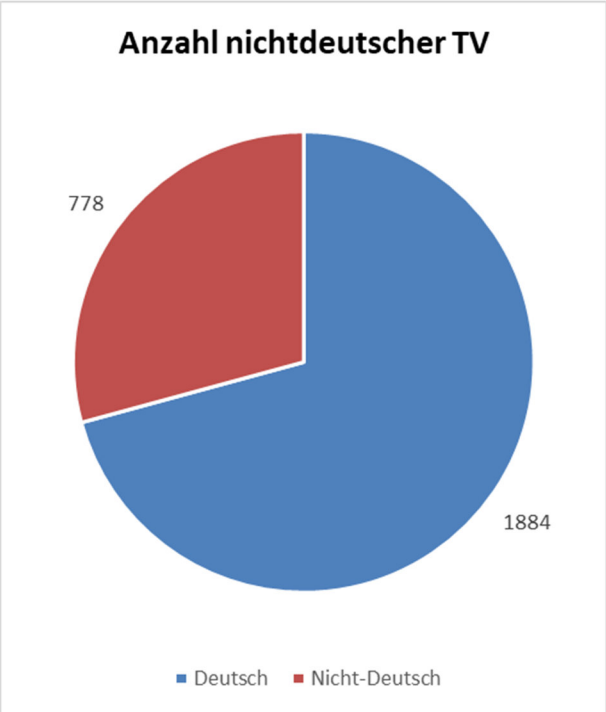


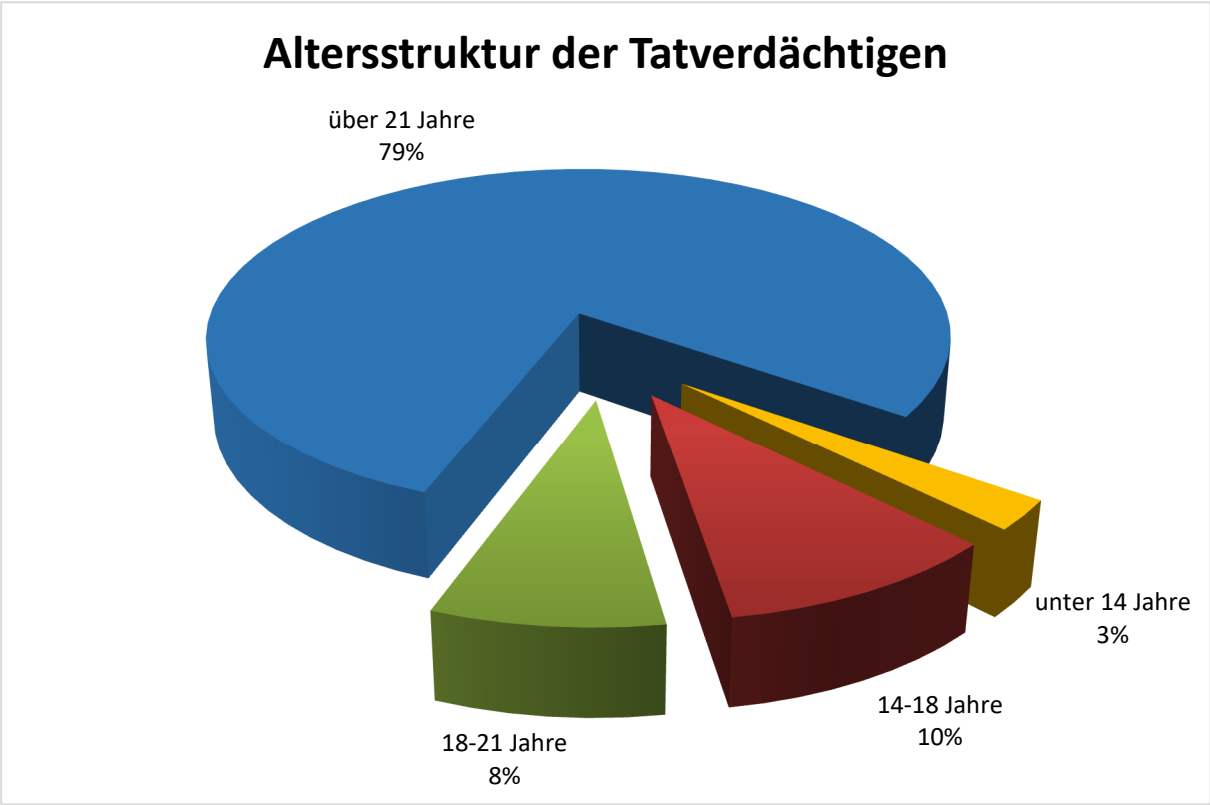
6. Struktur der Tatverdächtigen

Tatverdächtige	2019			2020	
	Zahl	%		Zahl	%
Gesamt	2.832	100		2.662	100
davon männlich	2.185	72,2		2.059	77,3
davon weiblich	647	27,8		603	22,7
TV deutsch	1.956	69,07		1.884	70,7
TV nichtdeutsch	876	30,93		778	29,3
TV unter 14 Jahre	66	2,3		70	2,6
TV 14 – 18 Jahre	337	11,9		271	10,1
TV 18 – 21 Jahre	281	9,9		218	8,1
TV über 21 Jahre	2.148	75,8		2.103	79,0

In der PKS wird bei den Tatverdächtigen zwischen weiblichen und männlichen Tatverdächtigen sowie deutschen und nichtdeutschen Tatverdächtigen unterschieden. Die Anteile der weiblichen und männlichen Tatverdächtigen weisen in den letzten Jahren nur geringe prozentuale Schwankungen auf. Das Gleiche gilt für den Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen.







Auch die Altersstruktur weist zum Vorjahr keine größeren Schwankungen auf. Der überwiegende Teil der Tatverdächtigen ist über 21 Jahre. Der Anteil der tatverdächtigen Kinder ist leicht angestiegen.

7. Straftaten im Zusammenhang mit Zuwanderung

Im Folgenden wird zusammenfassend der Begriff „Zuwanderer“ verwendet, definiert als Angehörige eines Nicht-EU-Staates, die in das Bundesgebiet eingereist sind, um sich hier vorübergehend oder dauerhaft aufzuhalten. Hierzu gehören Asylbewerber, Kontingentflüchtlinge, Asylberechtigte, eine international oder national schutzberechtigte Person oder eine Person mit einer Duldung. Aufgrund der Erfassungskriterien werden auch Personen aufgeführt, die sich seit vielen Jahren in Deutschland aufhalten und nicht im Zusammenhang mit der Flüchtlingswelle stehen.

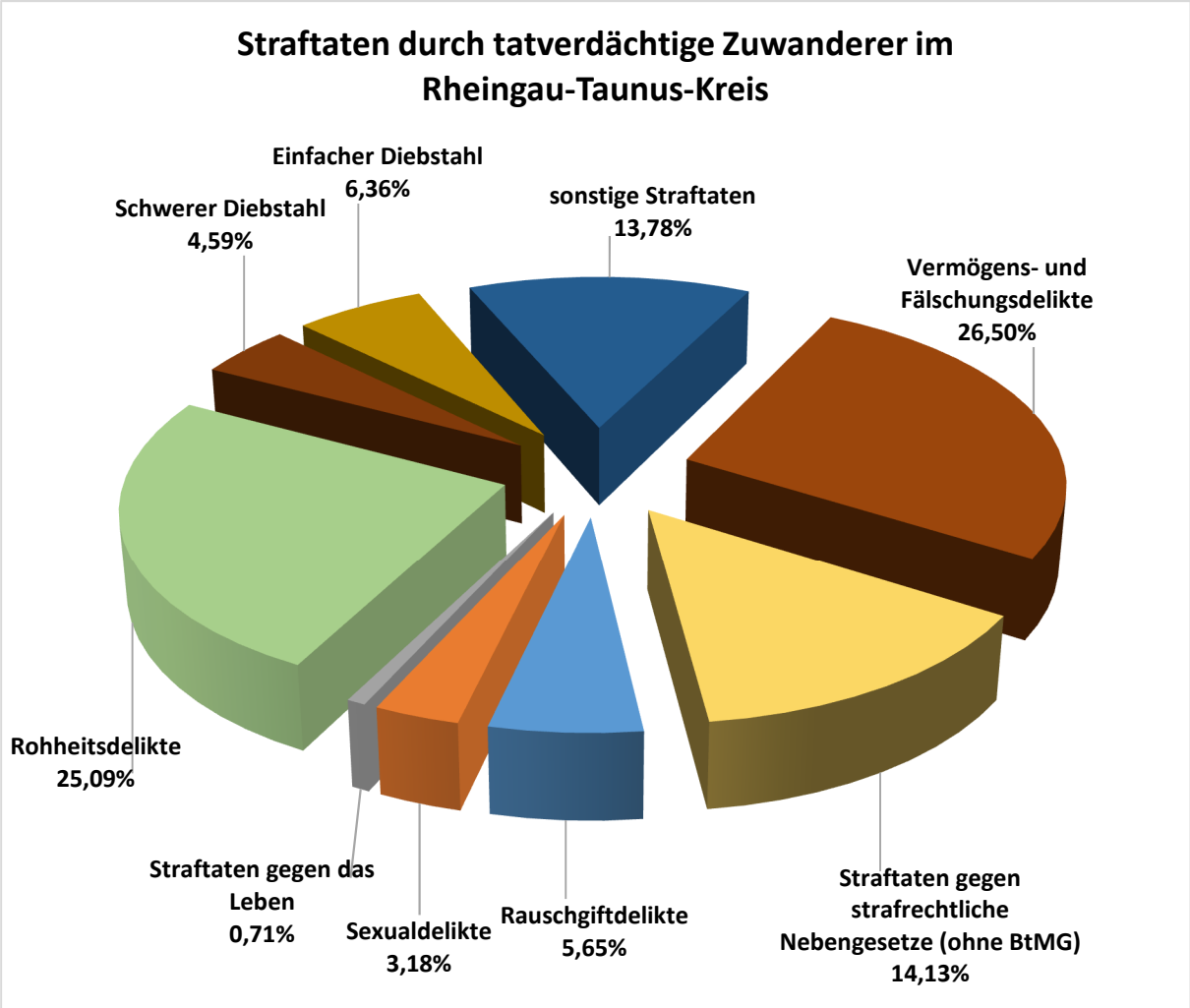
7.1 Fallzahlen mit und ohne ausländerrechtliche Verstöße

Im Jahr 2020 wurden für den Rheingau-Taunus-Kreis 282 Fälle erfasst, die durch die Gruppe der Zuwanderer begangen wurden. Im Jahr zuvor waren es noch 320 Fälle. Das sind 38 Fälle weniger als 2019. Bei den im Jahr 2020 registrierten 282 Taten handelte es sich in 35 Fällen um ausländerrechtliche Verstöße, wie z.B. illegale Einreise oder illegalen Aufenthalt, welche als Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze erfasst werden.

7.2 Einzelne Deliktsfelder

Zuwanderer wurden mit 71 Fällen vor allem im Bereich der Rohheitsdelikte (wozu auch die Körperverletzungsdelikte zählen) auffällig. Im Jahr zuvor waren es noch 99 Fälle. Etwa die Hälfte der Fälle fand nicht im öffentlichen Raum statt, sondern z.B. in Unterkünften.

Im Jahr 2020 wurden zwei Straftaten gegen das Leben registriert. Dabei handelte es sich um einen Mord und einen versuchten Totschlag. Beide Delikte konnten aufgeklärt werden. Die Zahl der Vermögens- und Fälschungsdelikte erfuhr eine Abnahme um acht Delikte und liegt nunmehr bei 75 Delikten. In neun Fällen wurden Zuwanderer bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (1x Vergewaltigung, 2x sexueller Mißbrauch,1x sexueller Übergriff, 4x Verbreitung pornografischer Schriften, 1x sexuelle Belästigung gem. §184 i StGB) und in 16 Fällen bei Betäubungsmitteldelikten auffällig. Im Jahr 2019 waren es dagegen sieben Sexualdelikte und 21 Rauschgiftdelikte.



8. Prävention

Die Prävention hat im Rheingau-Taunus-Kreis einen sehr hohen Stellenwert und wird sowohl dezentral von den Polizeistationen als auch regional durch die Direktion wahrgenommen. So nehmen die Leitungen der Polizeistationen regelmäßig an den Sitzungen der örtlichen Präventionsräte teil. Dort werden im Austausch mit den Kommunen, der Polizei und anderen Partnern Projekte zur Vermeidung / Reduzierung von Straftaten initiiert.

8.1 Präventionsarbeit an Schulen

Durch den Jugendkoordinator und andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Dienststellen werden ganzjährig zahlreiche Präventionsmaßnahmen an Schulen durchgeführt. Im Rahmen der Veranstaltungen werden z.B. Sucht- und Gewaltprävention, Krisenintervention, neue Medien sowie der Umgang bei Schulfeiern thematisiert.

8.2 Sicherheitsberater für Seniorinnen und Senioren (SfS)

Seit Dezember 2015 unterstützen von der Polizei ausgebildete Sicherheitsberaterinnen und -berater für Seniorinnen und Senioren die Präventionsarbeit der Polizeidirektion Rheingau-Taunus. Die ehrenamtlich tätigen Beraterinnen und Berater halten Vorträge und informieren in Einzelgesprächen über Straftaten, die vorwiegend zum Nachteil von älteren Menschen verübt werden. Sie geben wertvolle Verhaltenstipps zu den Gefahren im Internet, dem sogenannten „Enkeltrick“, Taschen- und Trickdiebstählen sowie weiteren Straftaten.

8.3 Einbruchschutz

Als weiterer wichtiger Baustein der Präventionsarbeit sind Informationsveranstaltungen in Sachen Einbruchschutz zu sehen. Im Jahr 2020 fand erstmals eine solche Veranstaltung unter der Führung der neu geschaffenen Zentralstelle zur Bekämpfung des Wohnungseinbruchdiebstahls statt. Das Polizeipräsidium Westhessen verstärkt in Kooperation mit der Polizeidirektion weiterhin seine Aufklärungsmaßnahmen, um möglichst viele Menschen mit präventiven Maßnahmen zu erreichen, um sie so besser vor Einbrechern zu schützen.

8.4 KOMPASS

Seit Beginn des Jahres 2018 ist eine neue Komponente der Prävention in Form der Sicherheitsinitiative KOMPASS hinzugekommen. KOMPASS steht für das **KOMM**unal**P**rogramm **S**icherheits**S**iegel. KOMPASS ist ein Angebot des Hessischen Innenministeriums an die Städte und Gemeinden und zielt auf eine nachhaltig ausgerichtete Verzahnung sowie noch engere Zusammenarbeit zwischen Bürger, Polizei und Kommune. Die Polizei Hessen bietet an, gemeinsam mit den Kommunen und den Bürgern, die spezifischen kommunalen Sicherheitsbedürfnisse, also auch die Sorgen und Ängste der Bürger, zu erheben, zu analysieren und zusammen ein passgenaues Lösungsangebot zu entwickeln. Derzeit nehmen im Bereich des Rheingau-Taunus-Kreises die Gemeinden Bad Schwalbach, Taunusstein, Idstein, Niedernhausen, Hünstetten, Lorch und Rüdesheim an diesem Programm teil. Weitere Kommunen haben ihr Interesse an einer Teilnahme bereits bekundet.

8.5 Schutzfrau / Schutzmann vor Ort (SvO)

Ende 2020 wurde mit Polizeihauptkommissarin Hatun Deitz die erste Schutzfrau vor Ort im Rheingau-Taunus-Kreis vorgestellt. Sie ist zuständig für die Kommunen Idstein, Niedernhausen, Hünstetten und Waldems**.** Die Stelle wurde im Rahmen des Projektes KOMPASS zusätzlich geschaffen. PHKin Deitz ist Ansprechpartnerin für alle Einwohnerinnen und Einwohner des Idsteiner Landes. Die Themen und Hilfestellungen sind dabei breit gefächert. Die Bevölkerung des Idsteiner Landes hat nun die Möglichkeit ihre Anliegen mit den Besonderheiten ihrer Region persönlich bei ihrer Schutzfrau vor Ort vorzutragen, die ihnen mit Rat und Tat zur Seite steht.

9. Ausblick

In der Mitte von Taunusstein-Hahn entsteht mit dem Polizeizentrum ein neuer Standort der Polizei in der größten Stadt des Rheingau-Taunus-Kreises. Der Einzug der bis zu 35 Polizeibeamtinnen und -beamten ist im ersten Halbjahr 2022 geplant.

Das Polizeipräsidium Westhessen trägt dem Sicherheitsbedürfnis der Bürgerinnen und Bürger mit einer Personalaufstockung beim Polizeiposten in Taunusstein auf sechs Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte Rechnung, die ebenfalls in das neue Polizeizentrum umziehen. Die Bediensteten des Postens waren bisher in einem Nebengebäude des Rathauses untergebracht.

Neben dem Polizeiposten wird noch der Regionale Verkehrsdienst sowie die weiter im Aufbau befindliche Ermittlungseinheit der Polizeidirektion Rheingau-Taunus auf mehreren Etagen untergebracht sein. Diese hatten bisher ihre Standorte in beengten Verhältnissen am Sitz der Direktion in Bad Schwalbach sowie in Idstein und sind für den gesamten Kreis zuständig. Die Beamtinnen und Beamten werden häufiger als bisher im öffentlichen Raum präsent sein, auch in gemischten Streifen mit dem Ordnungsamt.